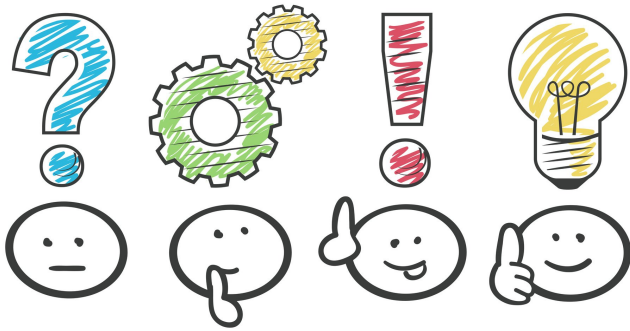


Örtliches Entwicklungskonzept



© Matthias Enter/fotolia

Was ist in den Sommermonaten geschehen...

Nach der letzten Veranstaltung im Mai hat das neue Entwicklungskonzept immer mehr Gestalt angenommen. Die Mitarbeiter des Büros Dr. Paula haben zahlreiche Daten ergänzt und aktualisiert. Mit unserem Raumplaner, Dipl.-Ing. Reinhard Hrdliczka, wurden die Ziele und Vorstellungen der Gemeinde konkretisiert und eingearbeitet. Der fertige Entwurf wird in den kommenden Wochen vorliegen.

Die Erstellung des ÖEK wird vom Land gefördert – die Gemeinde hat das Ansuchen dafür bereits gestellt und hofft auf finanzielle Unterstützung.

... und wie geht es weiter?

Als Nächstes wird das Konzept den Gemeinderäten vorgelegt. Alle Fraktionen sollen sich damit auseinandersetzen, ergänzen, Fragen stellen, Wünsche äußern... Dies ist das ÖEK für unsere Gemeinde, ein Leitfaden für die nächsten 10 bis 15 Jahre – es sollte mit großer Mehrheit im Gemeinderat beschlossen werden, es sollte für möglichst alle Gemeinderäte passen!

Präsentation des ÖEK für die Gemeinde- bevölkerung

Danach muss das Entwicklungskonzept sechs Wochen zur öffentlichen Einsicht für die Bürgerinnen und Bürger aufliegen,

gleichzeitig wird es zu einer allgemeinen Prüfung dem Land vorgelegt. In dieser Zeit wird es eine weitere **Veranstaltung geben, bei der die wesentlichen Inhalte des ÖEK der Bevölkerung vorgestellt werden.**

Vermutlich wird diese Veranstaltung Anfang nächsten Jahres stattfinden. **In der nächsten Gemeindezeitung werden Sie den genauen Termin und die Einladung dazu finden.**

Danach kommt das Örtliche Entwicklungskonzept auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung. Anschließend wird das beschlossene ÖEK vom Land noch eingehend inhaltlich geprüft. Nach erfolgter Genehmigung regelt das ÖEK als Verordnung zusammen mit dem Flächenwidmungsplan die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde.

Anregungen aus den Fragebögen

Viele Wünsche und Anregungen aus den Fragebögen betreffen den Verkehr (Radwege, Gehsteige, Verkehrsberuhigung...). Dies kann im ÖEK nur sehr allgemein thematisiert werden. Konkrete Maßnahmen zu formulieren, wäre auch nicht sinnvoll.

Für die Gemeinde sind die Wünsche aus der Bevölkerung aber sehr wichtig! Aus diesem Grund hat es bereits eine Besprechung mit dem für unsere Gemeinde zuständigen Mobilitätsberater gegeben. Maßnahmen im Bereich der Straßen sind aufwändig und teuer; sie sollen sinnvoll und zweckmäßig sein, dafür wird die Gemeinde fachliche Beratung in Anspruch nehmen.

Auch bei diesem Themenbereich soll die Bevölkerung eingebunden werden: Informationsveranstaltung(en) sind geplant.

Die Mitglieder der
Arbeitsgruppe zum ÖEK